



# Informationen zur PATENSCHAFTSARBEIT IN DER CORONA-PANDEMIE

Die Corona-Pandemie stellt aktuell immer noch eine Herausforderung dar, die weltweit den Alltag von Menschen beeinflusst. Was das für unsere Patenschaften und unsere Arbeit vor Ort bedeutet, möchten wir Ihnen in diesem Informationsblatt kurz erläutern.

Die direkte Zusammenarbeit von Plan International mit lokalen Gemeindehelfer:innen bei der Durchführung von Projekten hat dazu beigetragen, dass viele Aktivitäten zum Schutz der Rechte von Kindern fortgeführt werden konnten, auch wenn zeitweise keine Besuche von Plan-Mitarbeiter:innen in den Gemeinden oder grössere Versammlungen möglich waren. Mit dem Ziel, möglichst viele Kinder in dieser neuen Realität zu unterstützen, haben wir unsere Arbeitsweise vor Ort nun auf mehreren Ebenen angepasst.



Mit Aufklärungsmaterialien zum Infektionsschutz erreichen wir auch die jüngsten Mitglieder der Gemeinden.

Foto: Plan International

Die zuvor separat als Nothilfemassnahmen organisierten Aktivitäten gegen die Ausbreitung von COVID-19 wurden in alle Projekte der regulären Programmarbeit integriert.

Es wurden unter anderem folgende Anpassungen an unserer Arbeit vor Ort vorgenommen:

- Kinderschutzgruppen in den Gemeinden, die wir zuvor geschult, unterstützt und finanziert haben, werden nun gebeten, noch wachsamer zu sein, um Missbrauch zu melden und im Zweifelsfall angemessene Massnahmen zu ergreifen (zum Beispiel Eltern oder Lehrer:innen informieren).
- Wir haben junge Frauen als „Influencerinnen“ in ihren Gemeinden dabei unterstützt, Hygiene- und Sicherheitshinweise zu erstellen und digital zu veröffentlichen. Mit ihren Botschaften erreichen sie Tausende von Menschen in ihren Gemeinden.
- Bildungsprogramme wurden entwickelt und auf eine Übertragung durch das Radio zugeschnitten. Viele Kinder erhielten Radiogeräte, sodass sie ihrem Unterricht zuverlässig folgen können.
- Um die Ursachen von häuslicher Gewalt zu bekämpfen, haben wir unsere Unterstützung für entsprechende Gemeindestrukturen verstärkt. Diese Strukturen bauen Vertrauen und Beziehungen zu den Gemeindemitgliedern auf, damit diese in Notsituationen besonnen reagieren und Eskalationen entgegenwirken können.



Wir unterstützen Frauen vor Ort dabei, Masken herzustellen und durch den Verkauf finanziell unabhängig zu werden.  
Foto: Plan International / Biploby Rani Dey Roy

## Wie ist der aktuelle Stand der Patenschaftsarbeit?

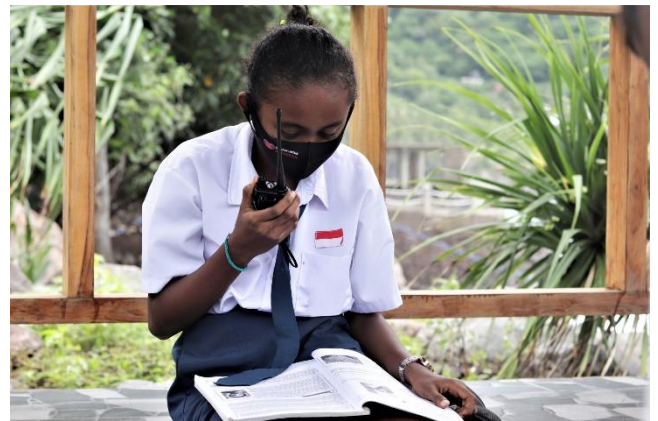
In vielen Plan-Partnerländern musste die Arbeit im Patenschaftsbereich für einige Zeit unterbrochen werden. Das vielerorts sehr kritische Infektionsgeschehen sollte mit Ausgangs- und Reisebeschränkungen unter Kontrolle gebracht werden. Da von der Corona-Pandemie und ihren Folgen alle Länder betroffen sind, in denen Plan mit Patenschaften arbeitet, erhielten weltweit unsere Nothilfemassnahmen Priorität. Wir haben umfangreiche Schutzmassnahmen für unsere Kolleg:innen und ehrenamtlichen Kräfte vor Ort festgelegt. Der Besuch von Gemeinden war und ist aus diesem Grund teilweise schwierig. Allerdings führten die oft sehr guten Beziehungen zu den örtlichen Behörden dazu, dass Plan-Mitarbeitende auch in Zeiten der Ausgangssperren Nothilfemassnahmen durchführen konnten.

Wir freuen uns, dass die regelmässigen Besuche von Plan-Kolleg:innen in den Gemeinden und bei den Familien unter Beachtung der Hygienemassnahmen in den allermeisten Ländern wieder anlaufen konnten.

Es kommt durch örtliche Einschränkungen jedoch teilweise immer noch zu Verzögerungen, unter anderem beim Austeilen und Einsammeln von Briefen und der Erstellung von Fortschrittsberichten zur Programmarbeit. Ebenso hat für uns auch weiterhin die Sicherheit von Patenkindern, Gemeindemitgliedern und unseren Mitarbeiter:innen die höchste Priorität – daher beobachten wir die Situation vor Ort genau und reagieren flexibel auf Veränderungen.

Danke für Ihre Unterstützung, gerade in dieser schwierigen Zeit!

Durch regionale Einschränkungen konnten viele Briefe und Geschenksendungen nicht regulär befördert oder bearbeitet werden. Es müssen vor Ort teils immer noch Rückstände abgearbeitet werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass der Briefaustausch stellenweise wesentlich länger dauern kann als sonst. Aufgrund der Corona-Pandemie finden weiterhin keine persönlichen Besuche oder Gruppenreisen vor Ort statt.



Mithilfe von Walkie-Talkies können Mädchen in Indonesien weiterhin dem Unterricht folgen.

Foto: Plan International / Agus Haru



Plan International  
Schweiz  
Badenerstrasse 580  
8048 Zürich

Tel.: +41 (0)44 288 90 50  
E-Mail: [info@plan.ch](mailto:info@plan.ch)  
[www.plan.ch](http://www.plan.ch)  
[www.facebook.com/planschweiz](https://www.facebook.com/planschweiz)  
[www.twitter.com/planschweiz](https://www.twitter.com/planschweiz)